



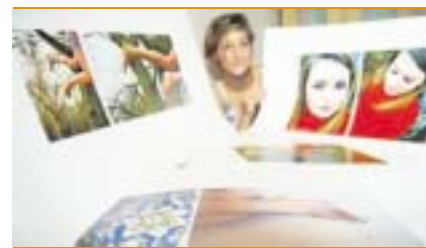
SPORT

Timo Boll. Borussia Düsseldorf will mit dem Tischtennis-Weltstar die Nummer 1 werden.



LEUTE

Elvis starb heute vor 30 Jahren. Friedhelm Martin Schmidt sammelt alles, was es vom King gibt.



DUISBURG

Ein Talent. Die 19-jährige Lisa Frischmeier stellt ihre Fotos zum ersten Mal im Djazz aus. Der Start einer Karriere?

DAS WETTER

HEUTE: Am frühen Morgen ist es bewölkt mit leichtem Regen, später teils freundlich; einige Schauer.

20
16



MORGEN geht es nach einem recht freundlichen Tagesbeginn mit Schauern weiter; dabei kühl.

18
12



IM BLICKPUNKT

Taliban töten drei deutsche Polizisten

AFGHANISTAN. Trauer und Empörung in Berlin. Ein vierter Beamter wurde leicht verletzt.

KABUL/BERLIN. Bei einem Bombenanschlag in der afghanischen Hauptstadt Kabul sind drei deutsche Polizeibeamte ums Leben gekommen. Ein weiterer wurde leicht verletzt, wie Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) mitteilte. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) verurteilte die „Hintermänner dieses feigen Anschlags“ gegen deutsche Botschaftsmitarbeiter. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sprach den Angehörigen der Opfer ihr Mitgefühl aus. Zu der Tat bekannten sich die Taliban.

ghanistan im Dienst durch eine Gewalttat ums Leben kamen. Die Polizeibeamten waren nach Angaben aus deutschen Sicherheitskreisen in Kabul in zwei Fahrzeugen unterwegs. Der Sprengsatz habe insbesondere den vorderen Wagen getroffen; darin kamen die drei Beamten ums Leben. Da das zweite Fahrzeug versetzt gefahren sei, sei hierin nur ein Beamter leicht verletzt worden.

Die vier Beamten waren demnach zum Schutz der deutschen Botschaft in Kabul eingesetzt. Die Bundesregierung betonte, auch nach dem Anschlag sehe sie sich dem Aufbau Afghanistans weiter verpflichtet. (dpa)

ANALYSE S.2/MAGAZIN

Nach Angaben des Innenministeriums war es das erste Mal, dass deutsche Polizisten in Af-

KURZ GEMELDET

Werder Bremen - Dinamo Zagreb 2 : 1. Die beiden Joker Hugo Almeida und Daniel Jensen haben Werder Bremen die Hoffnung auf die vierte Champions-League-Teilnahme in Folge erhalten. Der Portugiese (46.) und der Däne (85.) erzielten die Treffer zum schmeichelhaften Sieg der Hanseaten. — **SPORT**

Buback-Akten frei. Die Bundesanwaltschaft hat jetzt die RAF-Urteile zum Mord an Generalbundesanwalt Siegfried Buback 1977 freigegeben. Medienvertreter erhalten gegen Bezahlung anonymisierte Kopien der beiden Urteile gegen Knut Folkerts sowie gegen Christian Klar und Brigitte Mohnhaupt. (dpa)

Auch Kekse werden teurer. Für Kekse und andere feine Backwaren müssen Verbraucher künftig wahrscheinlich mehr bezahlen. Die steigenden Preise bei den Backzutaten könnten von den Herstellern nicht mehr aufgefangen werden, teilt der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie in Bonn mit. (dpa)

GLÜCKSZAHLEN

1	13	27	28	31	37
---	----	----	----	----	----

LOTTO 6 aus 49 Zusatzzahl 35, Superzahl 7
Spiel 77: 0834025 Super 6: 571340 Ohne Gewähr

TAGESSPRUCH

Recht hat wenig Sinn, wenn es die Freiheit nicht schützt.
Thomas Dehler (1897-1967), dt. Politiker



Blutbad der Mafia

VERBRECHEN. Sechs junge Italiener wurden in Duisburg von einem Killer-Kommando kaltblütig ermordet. Familien-Fehde?

DUISBURG. Mord nach Mafia-Art: Sechs junge Männer wurden gestern in Duisburg in ihren Autos von einem Killer-Kommando hingerichtet. Die Opfer starben durch zahlreiche Kopfschüsse, der Jüngste unter ihnen war gerade 16 Jahre alt. Experten sprachen vom bislang blutigsten Anschlag der italienischen Mafia in Deutschland. Die italienische Polizei stufte die Tat als Teil einer Fehde rivalisierender Mafia-Familien ein, die bereits seit 1991 andauert. Die Duisburger Polizei hielt sich da zurück. Auch in andere Richtungen werde ermittelt, so Heinz Sprenger, Chef der Mordkommission.

Im Kugelhael starben Jugendliche und Männer im Alter zwischen 16 und 38 Jahren, von denen fünf verwandt waren und aus der Ortschaft San Luca in Kalabrien stammten - eine der Hochburgen der mächtigen Mafia-Organisation 'Ndrangheta.

Zwei der Toten erst seit kurzer Zeit in Deutschland

Zwei der Männer waren erst vor wenigen Wochen nach Deutschland gekommen und hatten bei ihren Verwandten gewohnt. Die tödlichen Schüsse fielen um 2.30 Uhr neben dem italienischen Restaurant „Da Bruno“ in der Nähe des Duisburger Hauptbahnhofs. Überwachungskameras zweier Großunternehmen zeichnen möglicherweise die Tat auf, die Auswertung der Videos ist noch nicht abgeschlossen.

Die sechs Opfer waren Mitarbeiter und Inhaber des Re-



Ratlose Polizisten und Männer der Spurensicherung am Tatort in Duisburg. Ein Killerkommando hatte am frühen Mittwochmorgen sechs junge Italiener kaltblütig ermordet. (Foto: dpa)

staurants und hatten dort den Geburtstag eines 18-jährigen Auszubildenden aus Mülheim gefeiert, dem einzigen Opfer, das nicht zur Großfamilie gehörte. Die sechs Männer hatten das Lokal abgeschlossen und

saßen unbewaffnet in zwei Autos, als die Mörder - vermutlich zwei Männer - das Feuer eröffneten und die Wagen mit Pforzheimer und Duisburger Kennzeichen mit Kugeln durchsiebten, wie die Polizei

berichtete. Ob die Killer mit Maschinenpistolen schossen, müssten die Untersuchungen der am Tatort entdeckten Kugeln und Geschosshülsen noch ergeben. Nach Polizeiangaben in Rom soll es sich bei den ver-

feindeten Mafia-Clans um die Familien Pelle-Romeo und Strangio-Nirra handeln. (NRZ) — **KOMMENTAR SEITE 2** — **DIE SEITE DREI** — Bilder aus Duisburg: www.nrz.de

SPD und DGB streiten weiter um Hartz IV

SOZIALES. Vor fünf Jahren wurde die Arbeitsmarkt-Reform eingeführt.

BERLIN. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat eine sehr kritische Zwischenbilanz der Hartz-Arbeitsmarktreformen gezogen. Hartz IV habe zu erheblichen Verwerfungen am Arbeitsmarkt geführt und zugleich das Verarmungsrisiko von Langzeitarbeitslosen erhöht, sagte DGB-Bundesvorstandsmitglied Annelie Buntenbach. Nach Buntenbachs Worten sind inzwischen 7,4 Millionen Menschen auf Hartz-IV-Leistungen angewiesen - jeder neunte Bürger unter 65. Dies seien rund 1,3 Millionen Hilfeempfänger mehr als zum Start der Reform im Januar 2005. Buntenbach sprach von einem „neuen Höchststand“.

Vor fünf Jahren, am 16. August 2002, hatte die Hartz-Kommission ihre Reformvorschläge präsentiert, aus denen die Hartz-Gesetze entstanden. SPD und Bundesarbeitsministerium wiesen die Kritik des DGB zurück. „Die positiven

Wirkungen der Hartz-IV-Reform sind unbestritten“, so ein Ministeriumssprecher. Dies hätten auch internationale Organisationen der Bundesregierung bescheinigt.

Der Sprecher bekräftigte, Arbeitsminister Franz Müntefering werde im November „konkrete Vorschläge“ zur Neuberechnung von Hartz IV machen und dabei wie angekündigt auch das Thema Mindestlohn einbeziehen. Auch SPD-Chef Beck wies die Kritik zurück: „Alles was wir von der Bundesagentur für Arbeit hören ist, dass nicht von einem Sozialabbau die Rede sein kann.“ Es sei aber zu prüfen, was zusätzlich zu tun ist. Dies führe zwangsläufig zum Thema Mindestlohn. „Es geht darum, die Ausweitung von Beschäftigungsverhältnissen unter Existenzniveau zu verhindern, damit der Staat diese nicht noch mehr subventionieren muss“, sagte der SPD-Chef. (NRZ) — **KOMMENTAR S.2/MAGAZIN**

Streicht die Telekom 2000 Jobs?

BONN. Die Deutsche Telekom will offenbar mehr Stellen abbauen als bisher bekannt. Personalvorstand Thomas Sattelberger will einem Zeitungsbericht zufolge bis 2009 knapp jede dritte der insgesamt 6500 Stellen in seinem Ressort streichen. Eine Telekom-Sprecherin bestätigte einen Stellenabbau zur „Strukturoptimierung“ des Konzerns. Auch die Zentrale müsse effizienter werden. Betriebsbedingte Kündigungen werde es aber nicht geben.

Bisher war schon der Abbau von 32 000 Stellen geplant. Ein Verdi-Sprecher bezeichnete die weitere Umstrukturierung des Konzerns als „nicht ganz überraschend“. Der Schritt sei jedoch „vollkommen ungeeignet, den Betriebsfrieden wieder herzustellen“. Die Gewerkschaft würde den Abbau zusätzlicher Stellen als „Bruch einer gültigen Tarifvereinbarung“ betrachten, betonte er.

Von dem Personalabbau soll etwa der Bereich Telekom Training mit 350 Auszubildenden betroffen sein, der für Aus- und Weiterbildung zuständig ist. (dpa) — **WIRTSCHAFT**

Japaner bauen die saubersten Autos

BERLIN. Für umweltbewusste Käufer bleiben japanische Autos einer Studie des Verkehrsclubs VCD zufolge oft die beste Wahl. Mit besonders geringem Spritverbrauch, Schadstoffausstoß und Fahrlärm belegen

Modelle der Hersteller Honda, Toyota, Daihatsu und Mazda sieben der vorderen zehn Plätze auf der Auto-Umweltliste 2007/2008. Die deutschen Hersteller holten aber langsam auf. (NRZ) — **WIRTSCHAFT**

Anzeige

WAZ MEDIEN GRUPPE WDR

mediathek für Nordrhein-Westfalen

Sammel-Leidenschaft!

4 Titel im Monatspaket für 21,90 €. Sie sparen 11 € pro Monat gegenüber dem Einzelkauf.

Ihre Mediathek - jede Woche ein neuer Titel als Buch, auf CD und DVD. Eine einzigartige Sammlung der Landeskultur. Für Abonnenten der WAZ, NRZ, WR, WP und des IKZ ist die Paket-Lieferung frei Haus.

www.wir-in-nordrhein-westfalen.de